

L02360 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1921

D^r Arthur Schnitzler
Wien. XVIII. Sternwartestrasse 71.
Lieber Hermann.

7. 2. 1921.

Am 20. Feber feiert Popper-Lynkeus seinen 83. Geburtstag. ^{^Es}Das^v fängt wie ein
5 Aufruf an, aber es ist nur eine Bitte. Es wäre von einiger Bedeutung, insbesondere
mit Rücksicht auf die bevorstehende Ausgabe der Popper-Lynkeu'schen Werke
im Verlag Kola, wenn an diesem Tag von einigen führenden Geistern die rech-
ten Worte über ihn gesagt würden. Man hat mich gebeten Dich zu fragen, ob Du
vielleicht in Deinem Tagebuch (der 20. Feber ist gerade ein Sonntag) über Popper-
10 Lynkeus, den Du ja, wie ich weiss, liebst und verehrst, schreiben wolltest. Wäre
Dir diesmal irgend eine andere Form, ein anderer Rahmen genehm, so steht es
natürlich ganz bei Dir. Es wäre von hohem Wert (wie ich glaube auch für den Elan
des Verlages), wenn Du am 20. Februar unter denen nicht fehltest, die ein paar
Worte über das Werk und das Wesen von Popper-Lynkeus sagen wollten.
15 Ich höre^v, –^v und lese es auch aus Deinem Tagebuch heraus, dass Du Dich
wohlbefindest. Hoffentlich habe ich doch bald wieder Gelegenheit mich auch per-
sonlich davon zu überzeugen.

[hs.:] Mit herzlichen Grüßen
Dein

Arthur

20

- ⑨ TMW, HS AM 23396 Ba.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1062 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: 1) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Unterschrift und Grußformel)
2) Bleistift, lateinische Kurrent (Korrekturen)
⑩ DLA, A:Schnitzler, 85.1.294/7.
Durchschlag 1 Blatt, 1 Seite, 1062 Zeichen
Schreibmaschine
■ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S. 115.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 540.

⁴ 20. Feber] Eigentlich am 21., wobei die Unsicherheit über den genauen Geburtstag in der Presse verbreitet war.

⁶ Ausgabe] Eine Werkausgabe erschien nicht, nur ein neuer Titel: Josef Popper-Lynkeus: *Krieg, Wehrpflicht und Staatsverfassung*. Wien, Berlin, Leipzig, München: Rikola 1921.

⁷ Verlag Kola] Gemeint ist der Wiener Verlag Rikola, der von Richard Kola Ende 1920 mit Unterstützung Schnitzlers gegründet worden war und für den sich in der Folge auch Bahr engagierte.